

Zuvor

Wollen Sie einen guten Rat von mir? Wirklich? Okay, er lautet: Schreiben Sie bloß niemals in Ihrem Leben eine Autobiographie. Schlimm, sage ich Ihnen, echt schlimm. Memoiren sind wie ein Grabstein, haben so etwas Endgültiges und klingen wie eine Beichte. Beim Schreiben kann es einem den Angstschweiß auf die Stirn treiben. Du begibst dich in die tiefsten Tiefen deines Gedächtnisses und – zack – völlig unvermittelt und nicht immer erwünscht tauchen Erinnerungsfetzen gleich Gespenstern hervor. Und so manches Mal schreist du auf: „Nein, das war doch nicht ich!“ *Doch*, sagt dann dein Gedächtnis und pocht dir vorwurfsvoll an die Stirnlappen, *sei bloß nicht so scheinheilig*. Das warst du und kein anderer.

Ja, ich gestehe: Ich habe gesündigt. Dutzende Male, ach was, Hunderte Male.

„*Nichts auslassen, schöner wird's nicht*.“ Das war und ist mein Lebensmotto. Ich hatte Fehlritte en masse und habe es genossen.

Werde ich gefragt, welche drei Dinge ich mit auf die berühmte einsame Insel nehme, antworte ich gerne: Gegorenes, Gebranntes, Gepanschtes. Habe ich eine gute Phase im Leben, trinke ich eben gerne mal einen. Bin ich schlecht drauf, saufe ich. Sie merken schon: Alkohol ist einer meiner engsten Wegbegleiter im Leben. Ein Freund dadurch? Nein. Ich kann auch ohne ihn, wenigstens eine Zeit lang. Tatsächlich sind meine Leberwerte tipp-topp. Sie glauben mir nicht? Dann fragen Sie meinen Arzt oder Apotheker.

Hochprozentiges hat sich bei mir, wie bei den meisten anderen Musikern auch, als hervorragendes Schmiermittel erwiesen. Kreativneuronen flitzen dank des Ethanols wie eine Flipperkugel durch die Hirnschaltkreise, stoßen hier gegen eine Synapse, setzen da was in Gang. Und wenn man Glück hat – ich meine wirklich viel Glück –, dann wird da ein Hit draus.

Haben Sie Lust, mich zu begleiten? Ich lade Sie ein, zu einer Spritztour durch mein kunterbuntes Leben.

Lernen Sie Gottlieb Wendehals kennen, bei dem die Löcher 24 Stunden am Tag aus dem Käse fliegen und Herbert, das durchgeknallte Nussbaumklavier. Sie wollen wissen, was bei Dieter Thomas Heck so alles hinter der Bühne passiert? Wie ich sieben Amateur-Boxkämpfe bestritt und alle verlor? Warum ich glaubte, unter Mordverdacht zu stehen und wie aus Werner Böhm um ein Haar Prinz Wendehals geworden wäre? In der Tat: Rätsel über Rätsel, die wir hier – versprochen – klären werden.

In diesem Sinne: *Prost!*

Ihr



Werner Böhm

P.S.: Für alle, die in diesem Buch erwähnt werden, sich missverstanden fühlen und möglicherweise daher verletzt sind, schon jetzt meine aufrichtig empfundene Reue. Das war nicht meine Absicht.

Für alle, die glauben, wichtig genug zu sein, um in diesem Buch erwähnt zu werden und es nicht sind: Es war Absicht!